

# Maria Hilf

Kleinholz  
Bote

CPPS



März 2014

## News Termine Berichte

**Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!**

Wir stehen in der Vorbereitung auf das Osterfest. Die 40 Tage der Fastenzeit möchten uns helfen, Ordnung in unser Leben zu bringen und uns zur wahren Freude in Christus zu führen. ( Vgl. Phil 3,1). Das Fasten soll uns nicht traurig stimmen, sondern froh machen; wenn es uns nicht froh macht, machen wir dabei etwas falsch. Vielleicht ist zu sehr eine gewisse Selbstgefälligkeit und ein Zur - Schau - Stellen damit verbunden. Wahrer Verzicht, wahre Askese macht froh, schenkt ein freudiges Herz. Warum? Was immer wir tun, wo immer wir den "Hebel ansetzen" - entscheidend ist das "Wie" - wie wir etwas tun! Alles, was wir aus Liebe zu Christus tun, wird unser Herz froh machen! Ohne diese Liebe ist letztlich alles wertlos für die Ewigkeit. "Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte, und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts." (Vgl. 1 Kor 13, 3ff) – Diese Gedanken zur Fastenzeit fügen sich nahtlos ein in die Botschaft des Hl. Vaters zu diesen Tagen. *„Liebe Brüder und Schwestern, möge die gesamte Kirche während dieser Fastenzeit bereitwillig und eifrig jenen, die von materieller, moralischer und spiritueller Not betroffen sind, Zeugnis geben von der Botschaft des Evangeliums, das zusammengefasst ist in der Botschaft von der Liebe des barmherzigen Vaters, der bereit ist, in Christus jeden Menschen zu umarmen. Dies wird uns in dem Maße gelingen, in dem wir uns nach Christus richten, der arm wurde und uns durch seine Armut reich gemacht hat. Die Fastenzeit eignet sich ganz besonders zur Entäußerung. Und es wird uns gut tun, uns zu fragen, worauf wir verzichten können, um durch unsere Armut anderen zu helfen und sie zu bereichern. Vergessen wir nicht, dass wahre Armut schmerzt: Ein Verzicht, der diesen Aspekt der Buße nicht einschließt, wäre bedeutungslos. Ich misstrau dem Almosen, das nichts kostet und nicht schmerzt.*

*Der Heilige Geist, durch den wir wie »Arme [sind], aber doch viele reich machen; nichts haben und doch alles haben« (2 Kor 6,10),*

*möge diese unsere Vorsätze unterstützen und in uns die Aufmerksamkeit und die Verantwortung gegenüber der menschlichen Not stärken, damit wir barmherzig werden und Barmherzigkeit üben. Diesem Wunsch schließt sich mein Gebet an, dass jeder Gläubige und jede kirchliche Gemeinschaft den Weg der Fastenzeit fruchtbringend zurücklegen möge. Und ich bitte euch, für mich zu beten. Der Herr segne euch und die selige Jungfrau Maria behüte euch.“*

**Termine** – Missions-u. Exerzitenhaus Maria Hilf

Tel. 05372 – 62620 [maria-hilf-kufstein@tele2.at](mailto:maria-hilf-kufstein@tele2.at)

Für den Inhalt verantwortlich: P. Andreas Hasenburger

05. u. 26. März. 20 Uhr 15 **Wegemeinschaft** im Zeichen des Blutes Christi

10. März 20 Uhr: **Katechese** im Stüberl – P. Richard Pühringer, CPPS

18. März 20 Uhr: **Glaubenskurs** – Vater – gib uns heute unser tägliches Brot - P. Andreas Hasenburger, CPPS

13.03. - 15.00 Uhr bis 16..03. - 13.00 Uhr **Exerziten für Frauen** - P. Richard Pühringer C.PP.S.

23. März **EINKEHRTAG IN DER FASTENZEIT** – P. Richard Pühringer, CPPS  
09.30 Uhr – 17.00

**Gebetskreis Kufstein** - Termine für Gebetskreis: [www.gebetskreis-kufstein.at](http://www.gebetskreis-kufstein.at)

Zum Schluss möchte ich noch auf das **Freitagsgebot** hinweisen, das bei vielen fast in Vergessenheit geraten ist. Durch die veränderte Lebenssituation unserer Gesellschaft ist der Verzicht von Fleischspeisen am Freitag - in Erinnerung an das Leiden und Sterben des Herrn - durch Ausnahmesituationen immer mehr abhanden gekommen.

Bei nicht wenigen ist der Eindruck entstanden, als gäbe es das Freitagsgebot überhaupt nicht mehr - das Gegenteil ist der Fall. Zur Vertiefung möchte ich hier die kirchliche Bußordnung anfügen. (Partikularnorm Nr. 16 der Deutschen Bischofskonferenz zu cc. 1251, 1253 CIC )

### **Die Freitage des Jahres**

Alle Freitage des Jahres sind im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn kirchliche Bußtage, an denen der Christ zu einem Freitagsopfer verpflichtet ist; ausgenommen sind die Freitage, auf die ein Hochfest fällt. Das Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist, spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln, Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden. Auch eine andere spürbare Einschränkung im Konsumverhalten ist denkbar Das Zeugnis gemeinsamen **Freitagsopfers** hat zudem seinen besonderen Wert. Kirchliche Häuser, Ordensgemeinschaften und geistliche Vereinigungen können hier ein Beispiel geben. Dem Sinn des Freitagsopfers entsprechen auch: Gebet und andere Frömmigkeitsübungen, eine wirkliche Einschränkung und der Dienst am Nächsten.